

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsstelle, Halle, Leipzigerstrasse 37.

Halle a. S., Sonnabend 17. Oktober 1896.

Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Leipzigerstrasse 37.

Eugen und August.

Seit Wochen bereits führt die Nichterföhrung... Eugen und August... die Sozialdemokratie...

rechnen, ist nicht überwältigend groß... die Million von Wählern... die Sozialdemokratie...

artikel der 'Freiwilligen Zeitung' schreiben: Darum keine Beschlüsse!

Englische Befremdungen.

Wunderliche Forderungen macht die englische Presse... die Verlegenheit der britischen Politik...

Abonnements-Einladung. Bürgerlichen Gesetzbuch.

Der neue Winterrock. Von Billy Weber (Berlin). Wenn's nun schon fast... Winterrock...

Alte, laß mich in Ruhe... antwortete ich ärgerlich... die Sozialdemokratie...

Du kommst mit Deinem Spott... entgegnete ich ärgerlich... die Sozialdemokratie...

Vertical text on the left margin: 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Vertical text on the right margin: 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

man sich in England der Hoffnung hingeben konnte, ohne Deutschland fertig zu werden, hatten wir uns in der englischen Presse genohigenschaftlich eine Sprache voller Spott und Geringschätzung zu erlauben; sah man sich dann in seinen Hoffnungen getäuscht, was in den letzten Jahren täglich prompt eingetreten war, so folgten dann ebenfalls rasch die Beschlüsse über die französische Politik und die Erziehung, keine Hand von dem „illustrierten“ Deutschland abziehen und es seinem traurigen Schicksal überlassen zu lassen, falls nicht baldige Besserung einträte. Noch haben wir nichts von einer Loderung des Dreieubundes verspürt; aber wenn der Fall einträte, würde es von geringer politischer Wichtigkeit sein, wenn die „Times“ sich dessen freuen wollten. Deutschland wird dadurch schwerlich in die Arme Englands, dessen Freundschaft für uns in den Fragen der großen Politik kaum ausfallgebend sein konnte, treiben.

Deutsches Reich.

* Prinz Heinrich von Preußen trifft am 23. Mittags in Belgien seines Vornamts, des Fürstlichen v. Saldern, zu den Besuchsbesuchen in Schwelm (Westfalen). Am 23. ist Hofkonzert und Abendfeste. Am 24. Mittags ist 11 Uhr die Trauung vollzogen; hierauf findet eine Defiletour und danach Familien- und Marschallität statt.

* In der Berliner Volkszeitung *) unternimmt es jemand, der von der auswärtigen Politik wie der Blinde von der Farbe spricht, den Fürsten Bismarck zu schimpfen. Er schreibt:

„Als der (Orients) Krieg geblieben war, hatte Bismarck gut zu bedenken, daß er auf dem Berliner Kongreß der russische Bevollmächtigte sei. Dabei ließ er bei dieser Bevollmächtigung, der sich auch als „ablicher Missethäter“ bezeichnet, der russischen Diplomatie den Dorn ins Fleisch, indem er zugab, daß Oesterreich die beiden Brotsorten Bismarck und Kersogovina an sich bräutete. Ausland hatte trotz des „Aktionenvertrages“ das Nachsehen, während Reich ohne Weiteres zwei Provinzen schenkte. Weshalb, warum? Bismarck war nicht in der Lage, seinen Gegner Gorischakow ausreißende Gründe für dieses Maßregeln anzugeben.“

Wenn nun Bismarck behaupten läßt, daß die russisch-französische Intimität nicht in der Vera Caprina zu Lande gesonnen ist, so täuscht ihn sein Schwachsinn. Alexander III. der den russisch-türkischen Krieg als Beschäftiger mitgemacht hat, konnte die Aufhebung des Friedens von San Stefano und die Verhältnisse des Berliner Kongresses niemals verwinden. Es war daher eigentlich zu verwundern, daß die russisch-französische Freundschaft nicht schon längst zerfallen wäre.

Darauf erwidert die „Berl. Volkst.“: „1) Das Ausland ist nicht gegen Bismarck und die Kersogovina viel früher mit Oesterreich als mit Deutschland verhandelt hatte und zwar schon vor Beendigung des Krieges. 2) Was Alexander III. ausbelangt, so war ihm dieser Krieg ebenso wie die Einmischung daran ein Greuel und der verlebene Bismarck überdem viel zu einseitig und lafschuldig, um freiwillig die Unmöglichkeit des Vertrages von San Stefano für durchführbar zu halten. Auf dem Berliner Kongreß hat Bismarck selbst dafür eingetreten, gewisse Forderungen durchzusetzen, für welche Ausland nicht festhalten zu wollen erklärte, was nicht Deutschlands Aufgabe und lag nicht in seinem Interesse. Was Frankreich ausbelangt, so haben die Franzosen auf dem Berliner Kongreß ebenfalls sehr fleißig gearbeitet und in der wichtigsten Frage mit Deutschland getimmelt, weil sie sich die Ueberzeugung verschafft hatten, daß das Bestehen Deutschlands die Erfüllung des europäischen Friedens war, was Frankreich damals ein sehr nachtheiliges Interesse hatte. Für eine Freundschaft mit Frankreich hat somit der Berliner Kongreß Ausland nicht den allergeringsten Anlaß.“

Ueber Deutschlands Beziehungen zu Ausland schreibt der „D. N.“:

„Der Kaiser hat die letzten Jahre in der Auswärtigen Politik ein sehr nachtheiliges Interesse gehabt. Für eine Freundschaft mit Frankreich hat somit der Berliner Kongreß Ausland nicht den allergeringsten Anlaß.“

Es dauerte eine Weile, ehe ich dieser Stellung genommen hatte, zu antworten: „Nein, aber wo ist mein Lieber?“

„Denn Doktors Lieberzeit hängt an Aelterthümern“, bemerkte der Kellner beiseitend und wies mich zum Ständer, an dem ein Mann und verlassen in schwarzes Höllein trauernd hin. Mein Graue Graue war verschwunden.

„Es ist auch ein Bistum mehr im Hof“, berichtete der Kellner, der mich dem Herrn Doktor gehörte, — und damit hatte er den Schwätzigen herunter genommen und über meinen Arm geleitet.

„Draußen untersteht ich zunächst die Tischen „meines“ Lieberthats. Nichts untersteht ich nicht, nicht ein Hund Schüssel, sondern links die Einladungs-Karte, rechts die Karte. Ich überlegte die Einladungs-Karte: für Herrn Oberkellner Dr. Sombert und Frau, — aber, der Kollege vom Gewerbe-Ausschuß. Schnell durchsah ich nochmals die besagten Namen der Herr-Dame, der Herr-D. Sombert war nicht mehr darunter. Ich hing schweigend den Schwätzigen über meinen Arm und freute dem Ausgang zu.

„Du bleibst aber lange“, meinte meine Frau, „muß aber rasch nach der Bezeichnung, sonst bleibst mir noch sitzen.“

„Din mir Alles recht, nur zwei Stühle auf dem Vorderort waren noch frei.“

„Kann man eine Weile gehen, du meinst meine Frau: „Denn Mädchen, sieh doch Dein Lieberthats, es ist ja mächtig kühl und dann der Zug...“ Dein Höllein... Deine Gicht, Du bist viel zu unvorsichtig...“ Es war so dunkel, daß ich nicht mehr sah, wie mir die Kniee ins Gesicht fielen. „Ach, laß ich, es ist gar nicht kühl, man muß doch auch mal etwas frische Luft schnuppern“, wehrte ich ab und drückte den Schwätzigen anständig an die Wand.

Wir kamen auch wohlhabend nach Haus. In der linken Schulter verspürte ich einen ganz niederschmetternden Schmerz, eine Stelle des rechten Unterleibes deutete mir heftiges Zittern an. Blut das reichte von all dem ließ ich mit mir, einen Wärtcher gleich drückte ich mich auf den Korridor herum und ahnete erst erschrocken auf, als es mir gelungen war, den Schwätzigen an den Abendgang anzubringen, an dem sonst der Grün-Gräue geblieben hätte. Am nächsten Morgen overste ich gleich einem der vorstehenden Stunden; es ging auch Alles ganz gut. Ich war schon zum Fortgehen gerüstet und hatte den Schwätzigen über den Arm gefesselt, da kam meine Frau:

„Du bist ja so eilig heut“, meinte sie barmhalsig, „laß Dir's gut gehen im Bureau, damit überste ich mich, wahrscheinlich in der Nacht, mit einem Abschiedsflug zu verlegen. Ich wollte sie auch umfassen. Als ich den mit dem blauen bemalten Arm an's Tageslicht brachte, freute ich mich über die Schönheit, ein ganzes Bündel Blau war in der Hand, die ich drückte auf, aber keine Zusehlerin lächelte ich doch, wie meine Frau mir nachzusehen begann.“

„Dein Lieberthats, das ist doch nicht Dein neu-über...“ In halber Eile überdrückte ich die Straße, ich hatte mit vorgekommen, mich nicht umzubringen.

das er demgemäß nicht unternehmen wird, was die russische Politik gegen den Willen des Kaisers zwingen würde, das Angebot nach Berlin antritt, nach Osten zu wenden. In dieser Hinsicht dürfte auch alle Bemerkungen Englands überaus nutzlos sein, da es einer gemeinsamen Intervention in türkischen Dingen zu veranlassen. Jedenfalls liegt für die deutsche Presse kein Anlaß vor, den chauvinistischen Schwärmen eines Theils der französischen Presse besondere Beachtung beizulegen und dadurch die öffentliche Meinung zu beunruhigen.

* In meiner Mittheilung im heutigen Morgenblatt, daß der Entwurf einer Militär-Prüfungsbildung dem Bundesrathe zur Beschlußfassung vorgelegt ist, wollen wir noch bemerken, daß wir zu der Annahme halten, daß der Entwurf allen berechtigten Forderungen Rechnung trägt. Die kommende Reichstagsession wird demnach für die weitere Entwicklung des deutschen Seewesens eine wichtige, aber auch folgenreichere Aufgabe zu lösen haben.

* Zweifellos wird auch den nächsten Reichstag die Margarinefrage beschäftigen. Unmittelbar nach dem Scheitern der Vorlage im vorigen Sommer hat, wie erinnerlich, das Reichamt des Innern ein Schreiben an die verbundenen Regierungen gerichtet, worin eine schärfere Handhabung der Bestimmungen über Butterverfälschungen, Nachahmungen u. s. w. in den Nahrungsmitteln vorgesehen war. Am 14. Mai 1879 angeordnet wird. Schon diese Maßregel zeigt, daß die Reichsregierung ein Vorgehen gegen den unbeschränkten Margarineverkauf für absolut notwendig hält. Eine Korrespondenz meint, die Regierung werde vielleicht die Angelegenheit vorläufig nach „dilatatorisch“ behandeln, da einerseits der Reichstag keinen Mangel an Arbeitsstoff haben und andererseits ihm dadurch Gelegenheit gegeben wird, selbst mit Vorschlägen der Regierung gegenüberzutreten. Wir sollten meinen, an solchen Vorschlägen habe es doch schon damals nicht gefehlt.

* Theorie und Praxis. Im „Berl. Tagbl.“ wird mitgetheilt, daß Herr Rudolf Wölfe zwei Rittergüter erworben habe. Der Verleger des „Berl. Tagbl.“ und der „Berl. Morgenztg.“ ist nun also dreifacher Rittergutsbesitzer. Nach der freimüthigen Annehmung, wie sie auch in den Wölfe'schen Zeitungen täglich verhandelt wird, ist das Zusammenlegen von Landgütern gemeinschaftlich. Den „Jüngern“ wird in jener Weise ein über das andere Mal vorgeworfen, daß die durch die Vernehmung ihres Grundbesitzes den Bauernland besitzern. Eine der „bestimmten“ Forderungen der Wölfe'schen Freimüthigkeit lautet darum, der Grundbesitz müsse veräußert werden, um Bauern auf den Bauern zu übertragen. Wie reine gar diese „Tagblatt“ und „Morgenzeitungs“-Theorie mit der Wölfe'schen Praxis? Der Herr Rittergutsbesitzer Wölfe — verunmüthlich jetzt auch Kirchenpatron — wird ganz gewiß nicht darum seinen Grundbesitz veräußern haben, um ihn als freierwilliger Wohlthäter selbstlos zu „erschlagen“. — Sehen nun die gutgläubigen Leser der Wölfe'schen, wie sie durch deren volkreisenden Phrasen gefährdet werden?

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— Bitterfeld, 16. Oktober. (W. a. d. R. A. n. f. l. e.) Man sage nicht, daß die Monarchie vollständig ausgehorcht sei. Zum Beweise ist es noch dort zu finden, wo sie als ein sicherer Stütze hat: bei der wandernden Theatertruppe! Noch sind sie nicht vorüber, die Zeiten, wo der Dessauer von Ort zu Ort gezogen wurde, wo sämtliche Rollen eines Stüdes von Angehörigen einer und derselben Familie geteilt wurden. Zur Zeit weiß ich in unserer Stadt eine derartige Künstlertruppe, und sie macht in der That überaus gute Stücke. Aber die letzte Vorstellung weder begeisterten wurde am „Bitter. Kreis“:

„Der vollem Hause wurde am vorigen Mittwoch das Drama „Cau“ von Rich. Hoff inszenirt. Die Hauptrollen „Eva“ (Hilma „Cau“), „Zomete“ (W. a. J. a. h.), „Dawigose Wäuter“ (Theorie J. a. h.) und „Zomete“ (Theorie J. a. h.), „Elnat“ (Dir. J. a. h.) waren vortrefflich besetzt. Und weiter heißt es:

„Der Trompeter von Siedingen“, welcher Sonntag Abend mit neuer Ausstattung in Szene geht, dürfte entschieden der Pflichten ein außerordentliches Haus erbringen. Der Trompeter selbst ist ein Liebes, was willst Du mehr?!

„Willy“, könnte es da vom Balkon herab, „Willy — Dein neuer Lieberthats, — er ist an der Strohede war ich einen theuren Höllein; meine Frau und das Dienstmädchen haben lieblich wissend im äußersten Winkel des Saalvorsprunges. Ich verstand ich nicht, was ich die.“

„Du Bureau sagte ich das Telephon in Bewegung. Der Doktor hat mich anders nicht noch nicht annehmend — natürlich, um einen Hauch auszuschnüden, der eine derartige Farbenbinderei erzeugt hatte, das gehörte eine längere Zeit. Aber gegen Mittag langte mein Kollege an. Der Austausch der Palato's vollzog sich in aller Ruhe.“

„Als Nachmittags nach Haus ging und den Strohede man pfeiffte, ich ist sofort, daß von dem Balkon zwei Frauengehaltem unter allen Zeichen des Auftritts nach innen verwichen.“

„Na, grüß Gott“, empfing ich meine Frau, „da ist ja Dein Palato!“

„Der war nie weg“, gab mich etwas ägernd zurück. „Bei der Farbe ist doch jedes Verhältniß ausgeschlossen.“

„Anschließend passierte etwas sehr Seltenes: im Herbst 1896 regnete es zwei Tage nicht. Es waren köstliche Tage, an denen ich mich um den neuen Lieberthats nicht kümmerte. Aber an dritten reuendankt ich Frau und Dienstmädchen, welche die Besuche nicht nur fordern es gab in Ständen. Da holte ich denn den Lieberthats wieder hervor. Beim Ansehen erlittete auch der Brautliche ein verächtliches Klirren. Ich griff kräftig hinein, um sofort meine Hand mit einem Wasser des Schmerses wieder zurückzuziehen, ein Glas Wasser, das mir in der Finger geflossen, und ich wurde der Jochel der Tafel befeuert, unter eine Menge Glasstücker und ein verlogenes und verbeutes goldenes Klemmergefäß. Ich war ganz verblüfft. Ich trug keinen Namen, wie kam der nun in meinen Hof und oben in diesem jammervollen Zustand.“

„O weh“, mochte da meine Frau, das Mädchen hat heut morgen den Lieberthats fertig ausgekostet. Wohlhabst Du denn den Kratzer hingeworfen? Du trägst doch sonst nichts Derartiges auf Deiner Nase.“

„Mein Kratzer ist das auch nicht“, gab ich ägerlich zurück, „der Himmel mag wissen, wenn er gehört und wie er in die Tafel geraten ist.“

Am Abend kam des Räthels Lösung in Gestalt eines Briefes des Dr. Sombert, der mich erwiderte, ihm seinen Klemmer wieder zu stellen zu lassen, da er ihn aus Versehen an jenem ominösen Abend in den vertauendsten Lieberthats gesteckt habe.

„Na, da hast Du den „Palat“, erfuhr meine Frau, „das kommt von Deiner Heiligkeit.“ Ich muß man doch immer im Auge haben wie ein Heiler.“

M. Böhlig, 16. Oktober. (Richtsch.) — Verbot. — (H. a. d. R. A. n. f. l. e.) Von der Reichsversammlung, wie von den Reichsbehörden über die Einmischung der Reichsversammlung in die Einmischung der Reichsversammlung, die auch anderswärts einzufließen sich eignet. Man hat nämlich den Text der Statute überflüssig zu tunnen gefühlt und in einer dem neuen Gelangung angelegten Form in Druck erscheinen lassen. Die Statute sollen in den nächsten Tagen unter den Mitgliedern der Reichsversammlung zur Berathung gelangen. Die Reichsversammlung hat heute am 16. Oktober die Verhandlungen über die Statute von Schmeinen an Sonn- und Festtagen nicht mehr vorzunehmen. — Durch leichtfertigen Missethater hat sich heute früh im benachbarten Dorfe Döberitz ein recht bedauerliches Unglück ereignet. Der etwa 19 Jahre alte Anwalt des Gutsbesitzers Wilhelm Köhler, Hermann Hoffmann, wurde bei einem Sturz, hatte, am Krühen zu stehen, ein altes Geschütz mit hinaus auf Feld genommen. Geladen legte er dasselbe auf einen Vator, um es nöthigenfalls sofort laudschert zur Hand zu haben. Raum hatte er sich von dieser Stelle zu seiner Arbeit gewendet, so fragte auch schon der Schuß und die volle Ladung ging dem Unglücklichen in den Unterleib. Er verlor schon, als man dabei war, ihn der König Klinik in Halle a. S. zu führen. Er wird von seinem Herrn als ein tüchtiger und braver Arbeiter geschätzt.

* Cölbe, 16. Okt. (Epidemie.) Die Wollenswemie erzeugt hierbei immer weitere Kreise der Kinderwelt. Bei dem geringen Einkommen fehlten in einzelnen Familien nahezu 50 Prozent der Schüler, namentlich im Winter. Auch bei dem 10. Lebensjahre der Krankheit hingewandt, die aber immerhin gutartig verläuft. Neuerdings tritt auch Schärach, gepaart mit Diphtherie, recht häufig und heftig auf und fordert Opfer.

* Zangerhausen, 16. Oktober. („Auch nicht schlecht“) Der Zangerhäuser Zeitung wird Angst und Bange. Sie brachte vor einigen Tagen die lustige Notiz, daß ein unangelegter Stabs-Regiment der Schiller, namentlich im Winter, auch bei dem 10. Lebensjahre der Krankheit hingewandt, die aber immerhin gutartig verläuft. Neuerdings tritt auch Schärach, gepaart mit Diphtherie, recht häufig und heftig auf und fordert Opfer.

* Auch nicht schlecht! Jüngling brachten wie die Notiz von einem Verbrechen der Stadtvorordneten und besuchten, daß die Verurteilung der Festsetzung auf einen Verlust der Stadtvorordneten-Verammlung beruhe. Wir hatten dabei das auf der zutreffenden Einladung zwischen den Worten Stadtvorordneten und Sitzung (Stadtvorordneten-Nach-Sitzung) stehende Wörtchen „Nach“ unterdrückt, um einmal zu sehen, wie viele unterer Kollegen nicht so sehr zu nachdenken, wie sie in der Sitzung die Beschlüsse der Stadtvorordneten-Sitzung, statt in einer Stadtvorordneten-Nach-Sitzung beschließt. Daß die „Nach“-Sitzungen unter Stadtvorordneten nicht im Rathhaus, sondern im Rathhaus der St. Georgen-Kirche-Brauerei oder im „Eichengarten“, beim Höllein hier stattfinden, ist den Stadtvorordneten in vollständig bekannt.

Die „Sang. Bl.“ scheint übrigens mit dem Rathenamer auf sehr schlechten Füße zu stehen. Es müßte sonst wissen, daß wir jetzt im Herbst, von dem Datum des 1. April ziemlich weit entfernt sind.

— Bitterfeld, 16. Oktober. (Die Rollen für unser Riegerdenkmal) dessen Einweihung am 21. d. Mts. stattfinden, werden sich auf ca. 7000 Mk. stellen. Bis auf die Summe von 400 Mk. ist Leistung vorhanden.

* Zerberg a. S., 16. Oktober. (Nichts wie neue Eisenbahnen) Der Kreisling in Witten genehmigt in seiner letzten Sitzung die Beschaffung der Eisenbahnen der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau nach Frankfurt a. d. O. einleitet. Weiter erklärte die General-Verammlung der Bitterfelder Schienenwege Eisenbahn bereit, die Lebenslinie zu ziehen, die in der Zerberg-Lübberener Bahn die Straße Lübben-Beslow, jedoch eine zusammenhängende Linie zwischen Zerberg, Granau

Simmer oder auf der mit stillem Wein nicht bedeckten Veranda, der Blick unbewusst nach einem Punkte gerichtet, unbewusst um Alles, was um ihn her vorgeht. Im vorigen Jahre noch machte er oft Spazierfahrten mit seiner Mutter, jetzt sind auch diese unmöglich geworden und die vier Wände seines Zimmers sind seine Welt. Im Großen und Ganzen dauert dieser Zustand nun schon Jahre lang an, nur unterbrochen durch Augenblicke, die man auch noch nicht einmal „lichte“ Augenblicke nennen darf. Fast immer war es die Musik, selbst in der primitivsten Form, die ihn aus seinem dumpfen Trüben riss. Charakteristisch in dieser Beziehung ist ein Vorfall, der sich vor etwa vier Jahren abspielte. Eines Abends im Zimmerchen vor der Wohnung aus seiner Wohnung verabschiedet, niemand mehr, nach längerem Suchen fand man ihn zwei Häuser von seiner Wohnung entfernt auf der Straße stehen, wo er anständig ein Arbeiterquartier suchte, das einem Bekannten feiernden Kollegen ein Einverständnis brachte. Willentlich ließ er sich dann von seiner besorgten Mutter nach Hause führen. Aufreißt kräftig und fast blühend ließ er wieder aus heute noch aus, und doch empfindet der seltener gewohnte Mann an Zeiten auch körperliche Schmerzen, die ihn fast aufzuheben machen; ungarische Naturen sagen: „Das Wetter ändert sich, der Professor schreit!“

8. Februar, 16. Oktober. (Wahlprüfung.) Die Wahl des Stadtrathes vorüber, Friedrich Gottschalk zum unbedenklichen Senator an Stelle des frankfurter Abgeordneten des bisherigen Senators Betge auf die bis zum 16. Dezember 1898 wählende Amtsperiode ist jetzt von der königlichen Regierung bestätigt worden.

9. November, 16. Oktober. (Verbot.) Die hiesigen Stadtrathesmitglieder haben den Antrag gestellt, den künftig hier angestellten Schützen die Anstellungsbekundung in ihrer Wohnung hineinzulegen, daß sie gehalten sein sollen, nicht mehr als drei Personen zu halten.

10. November, 16. Oktober. (Vom Truppen-Übungs-Platz.) Vom 20. Oktober ab werden einige Tage lang zwei Tringalste Kasernen der Potsdamer Infanterie-Regiment 26 und 66 im Parkanlagen der Truppen-Übungsplatzes Übung einquartiert werden, um Schießübungen abzuhalten. Die Verlobung erfolgt am 20. früh per Bahn bis Boburg und dann zu Fuß ins Lager.

11. November, 16. Oktober. (Durch Beschlüssen der Gesellschaft.) In Nr. 486 der „Post“ ist zu lesen, daß die „T. A.“, entnommene Notiz, was auf dem Kommando Obermeister dieser Tage eine Rede von 15 Minuten gehalten hat. Der wertvollste Teil dieser Rede ist nachfolgend mitgeteilt:

„In Folge einer bis jetzt nicht aufgelösten Ursache sind mir allerdings 2 Albe eingegangen und 2 mußten nachgeschlachtet werden, während die anderen Thiere alsbald wieder gesund wurden; aber eine Perle ist für mich verloren gegangen, die ich nicht wiederfinden kann.“

Die Beschlüsse, welche den Mageninhalt des zuerst getödteten Thieres untersuchte, hält Verfassung für ausgeschlossen.“

12. November, 16. Oktober. (Scherenschnitt.) Das 7 jährige Schneiden des Fabrikdirektors K. im benachbarten Seebadweg nach einem im letzten Jahre Angebotenen am Tische mit Schneiden beschäftigt. Dabei ist auch die das Kind mit dem Freuen und scharfen Schneiden in die linke Brustseite und fängte sich eine tiefe und breite Wunde zu. Als der arme Knabe seine Brust entblößen wollte, um nach der Wunde zu sehen und dieselbe seiner daneben stehenden Schwester zu zeigen, fiel er von der Bank und war eine Weile.

Bereine und Congresse.

Berlin, 16. Oktober. Die Verhandlungen des deutschen Handwerks wurden heute fortgesetzt. Justizminister Dr. Meißner referirte über die Beschäfte des Ausführenden Ausschusses der Arbeitervereine und Kommanditgesellschaften. Der Antrag auf Ertheilung des einschlägigen § 250 wurde angenommen mit folgender Resolution: Der deutsche Handwerksrat sieht in dem neuen Rechtsprotekt, wonach die Staatsbehörde eingetragene Verhältnisse der Gewerkschaften im Wege der Klage anfechten kann, ein Moment der Unbilligkeit und Verwundung an, welches in dem neuen, welches im Interesse des gesammten Handwerks für unbedingt erachtet werden muß. Der Referent führte hierzu aus, daß für den Paragrafen sein Bedürfnis vorhanden ist, da schon jetzt der Richter-Kriter vermindert ist, die Eintragung von Verhältnissen, welche den Vortheilen des Geschäftes entgegenstehen. Auch habe der Handel das dringende Interesse, keine gegenwärtigen Verhältnisse zur Eintragung zu bringen. Im Verlaufe der weiteren Verhandlungen wurden die Paragrafen 374, 375, 376 und 378, betreffend die Kommissionsgesetze, in der Fassung des Ausführenden Ausschusses angenommen. Hiernach darf der Kommissionist nicht auf die Nichterfüllung des Geschäftes, sondern höchstens auf materielle Differenzen innerhalb des Geschäftes angetragen werden. Der Kommissionist darf die Kommission dadurch ausführen, daß er selbst die betreffenden Objekte kauft und verkauft. Er hat dabei den bestehenden Meistpreis zu zahlen und darf die gewöhnliche Provision berechnen. Eine lebhafte Debatte erregte § 382, betreffend das Spektakelwesen. Die Verammlung beschloß einen Zusatz, welcher die Strafanträge des Spektakelwesens unter gewissen Bedingungen einschränkt. Bei § 403 (Verpflichtung des Spektakelbesitzer bei Verlust des Gutes) wird beschlossen, daß der Erlag nicht vom Verlust des Gutes am Abend, sondern am Aufhebungsorte erfolgt. Der Rest der Paragrafen wird im Sinne der Ausführenden Beschlüsse erledigt. Hiernach wird der deutsche Handwerksrat geschlossen.

Theater und Musik.

Nach unbekannter Märsche von Westfalen. Die die „N. Fr. Bl.“ meldet, wurden anlässlich von Revisionen in den verschiedenen Theatern des Reichsgebietes unter anderem auch

in den Kaufleuten des Reichs in Trossau nur noch nicht belohnte Märsche gefunden, welche von Beckhosen komponirt und damals einem Erbkönig gewidmet worden sein sollen. Die beiden Deutschlandsmeisterrichter befinden sich bereits im Besitze des jenseitigen Hods- und Schmiedemeisters, Erbkönig Eugen.

Samstag, 16. Okt. Die gestern im Stadttheater erfolgte Aufführung der einaktigen Oper „Der Mann in der Eisenkammer“ hat einen glänzenden Erfolg gefolgt nach der Duetten- und nach vielen überaus melodischen Einzelnummern erzielt.

Vermischtes.

Die Glühgöttin hat es diesmal gut mit der Markt Wendenburg gemeint. Das große Wod, das wir schon gemerkt, am geliebten ersten Heilungsplage auf die Nr. 218 000 fl. kam nach dem maitischen Schicksal.

Die Wahlbewegung in Ungarn hat bereits Menschenleben gefordert. Ein Landmann wurde bei Eberburg erschlagen und ein Gemeinderichter durch einen Stich tödtlich verwundet.

Eine Morbafaire wird aus Krain gemeldet: Der Gutbesitzer in Guntersfeld behielt aus Mitleid einen obdachlosen Menschen über Nacht. Morgens besaßen ihn beide nach Aufsteigen. Reins zum Geld bei sich. Mitleid holte der Fremde mit einer Gabel aus und trennte mit einem Steiche seines Beileites Haupt vom Stamme. Schullinger, die eben des Weges kam, erhaben ein Gelächter, worauf Menschen zusammenliefen, die den Wörder an einen Baum banden. Dort herbeigekiebt Gendarmen wurde der Mörder verhaftet.

Stadensamts-Nachrichten von Halle

vom 16. Oktober 1896.

Angehoben: Der Tischler Franz Mülich, Königsstr. 15 und Bertha Köhler, Todtstr. 10. Der Kaufmann Arthur Schneider, Curdstraße und Rosa Weiser, Schillerstr. 4. Der Maschinenbauingenieur Georg Genth und Anna Marx, Schillerstr. 33. Der Metzger Franz Sirell, Magdalenstr. 28 und Elisabeth Grimm, Krausenstr. 27. Der Verlagsbuchhändler Dr. jur. Julius Sende, Halle und Elise Grotzer, Eilen. Der Maurer Karl Müller, Büllow und Alwine Käse, Mühlweg. Der Dienstreifer Gottfried Hermann und Alwine Nitz, Mühlweg.

Geburten: Der Sanitätsrath Paul Rues, Hofmeisterstr. 15 und Anna Alder, Hofmeisterstr. 15. Der Lehrer Paul Semmig, Leuders und Anna Kanger, alt. Wallstr. 41. Der Spezialarzt Dr. phil. Heinrich, Kienstr. 17 und Alwine Froh, Landwehrstr. 10. Der Maler Hermann Hoffmann, Baumstr. 2 und Bertha Grub, alt. Brauhausstr. 19. Der Eisenhändler Dr. phil. Otto Brandes, Domplatz 4 und Theodora Holthard, Mühlwegstr. 10. Der Metallarbeiter Adolf Soudel, Lützenstr. 26 und Ida Behmer, Königstr. 30. Der Fabrikarbeiter Richard Mattheis, Kirchstr. 12 und Alwine Dorn, Königstr. 100. Der Bäcker Bruno Scholz, Lützenstr. 18 und Auguste Scharf, Mühlweg 17.

Gestorben: Dem Sanitätsrath Otto Wendelmann, Gertrudenstr. 6, T. Gertraud Frieda. Dem Tischler Otto Brandt, Domplatzstr. 3, E. Otto Kurt Walter. Dem Sanitätsrath Wilhelm Pfeifer, Eberstr. 21. E. Otto Karl Kurt. Dem Maschinenmeister Robert Hammer, Grotzerstr. 14. Marie Karoline Grotzer. Dem Handlungsreisenden Ferdinand Baar, Mühlwegstr. 47. S. Albert Hermann. Dem Handarbeiter Theodor Mappes, Saalberg 21. L. Emma Clara. Dem Hausbesitzer Paul Hammer, Reichenstr. 37. T. Johanna Margarethe. Dem Kaufmann Emil Bauermeister, Sändelstr. 29. T. Gertrude Margarethe. Dem Mühlhändler August Reimann, Mühlwegstr. 19. T. Alwine Marie Clara.

Verheiratet: Des Musikleiters Friedrich Hübler Ehefrau Selma geb. Salomon, 58 J., Liebenauerstr. 178. Die Wittve Auguste Eversen geb. Frische, 70 J., Brandenburgerstr. 10. Des Handarbeiters Gustav Heilshardt Ehefrau Gertrude geb. Ranz, 45 J., Lützenstr. Die Wittve Therese Eademeyer geb. Richter, 65 J., Hermannstr. 19.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Sammer. Rittergutsbesitzer von Neumann nebst Frau aus Gertrude, Alexander Kuchelmeister nebst Frau aus Berlin. M. Bennecke nebst Frau aus Gertrude. Concertfängerin Hel. Weidmann aus Dresden. Hofdirektor H. Kallau aus Chemnitz. Theater-Agent Paul Stahl aus Berlin. Ludwig von Baar, Anas von Schüringer aus Ungarn. Professor C. Berg aus Meiningen. Gelehrter Musikant Wilhelm Müller aus Wittenberg. Student Emil Ritter von Frenken aus Wien. Fabrikbesitzer H. Colon aus Reichensbach. Vater Stemmig nebst Frau aus Sandau. Student von Sachselbach aus Asch. Oberamtmann Lütich nebst Frau aus Straßburg. Frau Superintendentin Koch und Frau Premier-Lieutenant Silberbach aus Hildesheim. Premier F. Schall aus Saffeld. Kaufleute S. Wrobel, H. Gerlach aus Mainz. Fr. Stoffer aus Sankel. G. Grotwald. S. Jacob aus Berlin. J. Müller aus Hamburg. S. Sandgraber aus Düsseldorf. C. Engels aus Köln. A. Wurfhard aus Stuttgart. Ranzow aus Sletzin. J. Vornheim aus Warkau. H. Jacobson, A. Brodus, Hentrich, sämtlich aus Berlin. W. H. Breslau. D. Fröhlich aus Ulm. H. Kallmann aus Hamburg. Gehrdt aus Hanau. Student H. B. Hofland aus Halle a. S.

Hotel Grand Vode. Rittergutsbesitzer Graf Wedel nebst Gemahlin aus Königsberg. Fabrikbesitzer Rademann aus Frankfurt a. Main. Carl Hart. Dr. Boern-Beilmann nebst Familie und Gehörnung aus Göttingen. Carl Hart. Dr. Göttsch aus Ebn. Dr. Göttsch aus Ebn. H. Eichel aus Paris. Carl Hart. Dr. Meusel nebst Gemahlin aus Berlin. Bürgermeister Dippel nebst Gemahlin aus Pitterfeld. Superintendant Schmeier aus Nördendorf. Kapitän A. D. W. Hade nebst Fr. Tochter aus Wismar. Dr. Rudolf Schmeier aus Nördendorf. General-Direktor F. Hübner aus Ebn. Direktor Nollenbaum nebst Gemahlin aus Sletzin. Frau Professor Lindner aus Friezenau. Gerichtsdirektor Geiger aus Sletzin. Fabrikant Weidner aus Niederlande. Rentier Mühl nebst Gemahlin aus Eberstedenburg. Landwirth W. Freund aus Ebn.

leben. Chemiker Albert Grawford aus Hannover. Frische S. Gode aus Kottbus. Dr. Hammer aus Magdeburg. Feld nebst Gemahlin aus Bitterfeld. Private Frau Schiefer aus Berlin. Kaufleute: L. Redebin, E. Schamer, Salomon aus Somburg. Tänzer aus Saag. J. Wöhner, Max Horn aus Berlin, Wilhelm Ehrlicher aus Prandau, A. Landmann aus Berlin, Alwin aus Prandau, Schmidt, Ferdinand Schiel aus Kottbus, Richard Strich aus Göttingen, H. Weller aus Wittenberg, Gotthard aus Wittenberg, Baermann nebst Gemahlin aus Leipzig. Städter aus Wittenberg.

Veranstaltungen: Alfred Seebing für Selbstmord; Dr. W. Müller, Göttingen für Berlin; Zonta und Fremdenliste; Dr. Gustav Adolf Grawert für Göttingen und Albin; Albert Schuler für die Juristen; Sammler in Halle; Sprechstunden der Behörden von 2-11 Uhr Vormittags; die Beschlüsse des Reichstages vom 12. Okt. 1896; die Beschlüsse der Reichstages vom 12. Okt. 1896; die Beschlüsse der Reichstages vom 12. Okt. 1896.

Gust. Uhlig Halle a. S.
Größtes Lager der Provinz Sachsen in Hohenberg und Jubiläumsgeschenken jeder Art mit einer Musik.

„Kreditschutz“, G. E. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18, Commerzielles Auskunfts-Institut, Fernspr. 835.

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden im nachgemessenen Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele

Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Gesichtliche Mittheilungen.

Da Rollen bekanntlich in den letzten Jahren eine Preissteigerung erfahren haben und mithin die Rentabilität der Dampftraktoren vermindert worden ist, so fähret man jetzt mehr zur besseren Ausnutzung der Wasserkraft. So haben sich beispielsweise die Häuser Werke zu Mühlberg und Jorke Alt-See, zu Wittenberg (Saxa) entschlossen, ihre an der Höhe der Mühlberg gelegenen Wasserkraft zu benutzen. Der Bau der Wasserkraft zu Mühlberg wird der Herr Gehobler, der die Ausführung der Anlagen übertrug, mitteilen.

Die Mühle zu den für die Ausnutzung der Wasserkraft erforderlichen Turbinen-Anlagen sind von dem Ingenieur Fr. Schler in Halle a. S. Vertreter der Schlingung für die Ausführung der Werke übertrug und die Ausführung der Anlagen übertrug worden.

Für ihre Güte in Wittenberg (Saxa) haben die Dörfer Werke bereits eine Turbine angekauft und zwar für ein in Deutschland noch selten vorkommendes Gefälle von 170 Meter.

Die Dörfer Werke haben an der Höhe 4 Wasserkraft, mit welchen sich über 200 Heferkräfte nutzbar machen lassen, zur Verfügung. Außer vorerwähnten Anlagen führt Herr Schler für Herrn Landrath von Davier in Seggers bei Wittenberg eine Turbinen-Anlage aus, die ebenfalls zur Kraftübertragung und elektrischen Beleuchtung bestimmt ist.

Herr Hittner et Conrad in Neugattersleben a. Vode, der seine Mühle vollständig umbauen und bedeutend vergrößern läßt, erhält zum Betriebe des Werkes eine Turbine mit doppelt Kränzen von 3,5 Meter Durchmesser, und ist auch die Ausführung dieser Anlage komplett durch Fr. Schler übertragen worden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Städtische Kommissionen.

Sachverständigen.

Sitzung am Dienstag, den 20. Okt. d. J., Nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.

1. Festsetzung der Baukosten für das Grundstück Gütchenstr. Nr. 20; 2. Revision des Bauplanes; 3. Abbruch der Gebäude auf dem Grundstück Spitze Nr. 14; 4. Abänderung der Baukosten in der Kronprinzentrage, zwischen Wlad und Blumenhainstrasse; 5. Ausbaubedingungen für die Wassertrasse, zwischen Schiller- und Götze-strasse; 6. Veränderung der Mittel zu den entfallenden Mehrausgaben bei den Arbeiten zur Verbeinerung der Wassertrasse und der Rothgarbenbrücke; 7. Abänderung der Baukosten am Paradeplatz im Zuge des Heibachdurchbruchs; 8. Erbauung eines Wasserstammes auf dem Hofplatz; 9. Verteilung einer Brücke von der Weidung über die wilde Saale nach dem Weidung; 10. Erneuerung der Bogenbrücke auf dem Hofplatz; 11. Veränderung der Mittel zur Verbesserung der Musik im Stadtrathes-Sitzungs-saal.

Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Schmieger- und Großvater, der Allseher **Johann Karl Bath** nach kurzem Krankenlager am 85. Lebensjahre gestern Abend sanft entschlafen ist. Dies zeigt fast besonderer Hebung hiermit an. Nachhause und Schlandt, den 17. Okt. 1896. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Oktober, Nachmittags um 3 Uhr statt. [1674]

H. C. Weddy-Töniocke, Halle a. S.,

Fernsprecher 292. Leinenhaus — Wäschefabrik Fernsprecher 292.

Hauptspecialität: Braut- und Kinderausstattungen.

— Oberhemden nach Maass. —

A. Hampke & Co. Gustav Preuss.
Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 3 Fernsprecher 337. [0274]

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Gardérobe. Zeigen wiederholt ergeben an. Garantie für tadellosten Sitz.





Hamburger Engros-Lager



Leopold Nussbaum

6 Kleinschmieden 6.

Neubau Engelapotheke.

6 Kleinschmieden 6.

Sonntag, den 18. Oktober cr.

Grosse Schaufenster- und Lokal-Dekoration.

Abends tageshelle elektrische Beleuchtung.

[1651]

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren

Prill, Rother, Unkenstein und Wille.

Montag, 26. Okt., Abends 7 Uhr im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“

I. Kammermusik-Abend

unter gefl. Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters August Klughardt aus Dessau.

Programm: Streichquartette B-dur von Haydn und A-dur von Dvorak op. 105 (neu), Klavierquintett Es-dur von Schumann.

Concertflügel: Blüthner.

Abonnements auf 4 Abende 7 Mark, sowie Einzelbillets à 2,50 Mark, 1,50 Mark und 1 Mark (für Studenten) in der Musikalien-Handlung von Heinrich Hothan, gr. Steinstrasse 14. [1657]

Panorama.

Leipzigerstrasse 87, I. Etage. (Saderbräu.)

Diese Woche:

Unser schöner Rhein von Mainz bis Köln.

Eintritt à Person 25 Pf., Kinder 15 Pf. Im Vorverkauf sind Karten à 20 Pf. bei Herrn Kurtzke & Hasse, Leipzigerstrasse 94 und in Buchhandlungen bei Herrn Buchhändler Hansi zu haben.

Kaisersäle.

Donnerstag, den 22. Oktober, Abends 8 Uhr:

August Junkermann's

humoristischer

Fritz Reuter-Abend

mit neuem Programm.

Eintrittskarten: I. Platz (nummerirt) 1,50 Mk., II. Platz (nummerirt) 1 Mk., Gallerie 75 Pf., Stehplatz 50 Pf. in der Karndorfschen Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20. [1875]

Wir empfehlen

Kronleuchter, Hängelampen, Ampeln, sowie alle Sorten Tisch- und Wandlampen

nur die neuesten Muster, in Auswahl und zu Preisen wie bekannt ohne Konkurrenz.

Albin & Paul Simon,

Grösstes Detail-Geschäft in Petroleum-Lampen der Provinz Sachsen.

Kaisersäle.

Mittwoch, den 21. October, Abends 7 1/2 Uhr

I. Philharmonisches Concert

des aus 60 Musikern bestehenden „Wunderstein-Orchesters“ aus Leipzig, Dirigent: Hans Winderstein.

Unter Mitwirkung von Frau Gisela Staudigl, k. Kammer Sängerin aus Berlin, und des Cellvirtuoson Herrn Heinrich Kiefer aus Leipzig.

Programm:

Quar. „Baryton“ v. Weber, Der Fischer, Ballade v. Löwe, Concert für Cello v. Volkmann, Siegfried-Idyll v. Wagner, Lieder von Beethoven, Brahms, Motil u. Taubert, Symphonie Eroica v. Beethoven, Concertflügel: Blüthner.

Abonnements für 4 Concerte à 8, 6 und 4 Mark, sowie Einzelbillets 3, 2, 1,50 und 1 Mark sind in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14, zu haben.

Kunstgewerbeverein.

Monats-Versammlung Mittwoch, 21. October,

Abends 8 Uhr in der „Zulpe“.

1. Mittheilungen des Vororgandes;
2. Vortrag des Herrn Museums-Director Dr. Volzehr in Magdeburg über „Machdine und Kunsthandwerk“;
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Gäste willkommen.

Der Vorstand. [1692]

Lamborg-Soirée.

Montag, 26. Oktober, Abends 8 Uhr im „Wintergarten“ Musikalisch-humorist. Soirée des

Klavier-, Gesangs- und Deklamations-Humoristen O. Lamborg aus Wien. Billets, nummerirt im Vorverkauf à 1.- Mark, an der Abendkasse à 1,25 Mark, unnummerirt à 75 Pf., an der Abendkasse 1.- Mark, in der Musikalien-Handlung von Heinrich Hothan, gr. Steinstrasse 14. [1666]

Sprechzeit verlegt. Vorm. 8 1/2-10, Nachm. 2 1/2-4, Sonntags 3 1/2-10.

D. med. Dankert.

pract. homöop. Arzt. Alte Promenade II, I.

Eine gebildete Dame

mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen, die Elengographie u. Gebrauch der Flemington-Schreibmaschine, et. hat, sucht angeneh. Stell. I. ab 15. Novemb. cr. Off. G. 822 bef. Max Gerstmann, Berlin W. 9.

500,000 Mk. à 3 3/4 0/10 auf Häuser auszuliehn durch Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft. [1667]

Weißhohl
lauff Carl Blossfeld, Thüringstr. 18.

Notardferzen
belle Qualität, nicht trübsend, liefert preiswerth die Drogehandlung Gr. Ulrichstr. 9, F. A. Patz, neb. Wars-la-Tour.

Gef.: Rechnungsf. 800 Mk., Hofmeister 700 Mk., Hof- u. Feldwern. 100 u. 100, Manneff. 200-300 Mk., Bureau Große Brauhaustr. 29 (Hütz).

Fröbel'scher Kindergarten

Laurentiusstr. 7.

Beginn am 19. Oktober.

Eichen- und Samentiefen-Verkauf.

Im herrschaftlichen Forstrevier Pöbst kommen ganz nahe am Bahnhof hier, 14 Eichen und 85 Samentiefen (je bis ca. 4 im Inhalt) zum Einzahl und sollen vorher submittionsweise pro im verkauft werden. Die Holzger werden von der Forstverwaltung geschlagen, forstmäßig und gesund verhandelt und dann dem Käufer übergeben. Gest. Gebote an Unterzeichneten erbeten, welche am Freitag, den 30. October cr., Vormittag 11 Uhr, im Mitternachtsbureau hier in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter eröffnet werden. Gewünschte nähere Auskunft durch Unterzeichneten, sowie Vorzeigung der Holzger durch Besuchen und Forstausseher Forst-Pöbsthaus. Nobis, Postbesitz Halle a. S.

Kiltz, Förster.

Mädchen-Mäntel, Jackets und Kleider

großes Sortiment in allen Preislagen empfehlen

Geschw. Loewendahl, 49 Grosse Ulrichstrasse 49

(Alter Dessauer).

Special-Gaus für Damen-Confection u. Kinder-Garderobe.

[1649]

Neuheiten in Kleiderstoffen

Theodor Rühlemann

Halle a. S., Leipziger Strasse 97, Ecke d. Ulrichskirche.

Englische Costume-Stoffe
95/115 Cmr. breit, Meter Mk. 1,10 bis 4,50.

Carrirte Fantasie-Stoffe
95/115 Cmr. breit, Meter Mk. 1,— bis 4,—.

Halbseid. Fantasie-Stoffe
96/120 Cmr. breit, Meter Mk. 1,70 bis 6,—.

Ganzwollene Tuch-Stoffe
100/130 Cmr. breit, Meter Mk. 1,65 bis 5,50.

Einfarbige Cheviots
95/120 Cmr. breit, Meter Mk. 0,70 bis 3,75.

Schwarze Stoffe in glatt und gemustert
95/130 Cmr. breit, Meter Mk. 0,65 bis 6,50.

Engl. u. Lindener Costume-Sammete
beste Fabrikate, Meter Mk. 1,80 — 3,50.

Alle Stoffe sind in grösster Auswahl und nur vorzüglichsten Qualitäten am Lager.

Lüchtiger Guttschmied

mit eigenen Vorrichtungen zum 1. Jan. 1897
gegründet. (1638
Hmt Falkenruche bei Potsdam.

Ein junges Mädchen aus guter Familie,
welches längere Jahre in der Landwirts-
schaft thätig war, sucht zum 15. Oktober
oder 1. Nov. Stellung, am liebsten auf
einem Gute, wo die Hausfrau fehlt. Off.
unt. Z. 11367 a. d. Exped. d. Blg.



**300 Stück
3jährige, fette
Weide-
Hammel**
und 50 fette Lämmer sind zu verk.
Galbe a. E. [1583
Rödiger & Puhlmann.

Zum Besticken:
Handtücher, Tablettens, Bettaschen, Wandseher, Buffet-
und Servirtischdecken, Klammer-Schürzen, Tischläufer,
Kissen und Schrankstreifen
in grösster Auswahl.

Ida Böttger Nachf.,
Inh.: Ph. Zimmermann,
Gr. Steinstrasse 9. [1088

Rud. Mosse, Annoncen-Expedition.

Halle a. S., Brüdertstraße 4.
Fernsprecher 151.

Ein Mitte der Stadt, gr. Hans-
straße, belegenes, ca. 950 qm um-
fassendes [1644

Hausgrundstück
mit grossen Niederlagerräumen und
Garten ist preiswürdig zu verkaufen.
Angebot bef. unter N. n. 11566
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Grundstücks-Verkau.
Verlegungs halber beabzichtigte ich mein
in Weihenfels belegenes Reitations-
Grundstück (gegr. 1675), altbekannte
grösere Schanz- und Schweinwirtschaft,
für 50 Mann Quarantänenquartier nebst
Wohnhaus, Pferde stall, 2 gr. Bergstellen
passend zu Viehweiden und gr. Garten
mit künst. Bedingungen sofort zu verk.
Beif. w. wollen sich mit mir in Unterhöl-
legen. Frau Günther, Sohe Str. 3, II.

Sichere Gränz.

Sin gewonnen, mein seit et. 50 Jahren
best. Spirit. Cogn. fow. Colonial. Det.
Geschäft zu verk. Aug. 20—2400 Mk.
Rein. wech. Siquid für 2 Gradate.
Aust. erh. G. Schneider, Ratzenov.

Für Rettung von Trunksucht!

verfend. Anweisung nach 20jähr. an-
probirter Methode zur sofortigen rad-
kalen Beseitigung, mit, auch ohne Ross-
wollen, zu vollziehen. Keine Bes-
rufslörung. Die Veriefen sind 50 Flg.
in Viermalen beizuliegen. Man adreire:
Heibat-Anstalt Wlla Christiane in
Zetiu (Aargau, Schweiz). Briefporto 20 Pf.

Gutsverkauf oder Leih.
Beabz. mein l. d. Nähe von
Leipzig gel. Gut m. 130 Morgen
Acker, sowie w. l. u. todt. Zu-
sent u. sämmtl. Ernte soj. od. spät.
z. verkaufen od. z. verlaufen.
Gebäude neu u. l. gut. Zustand.
Anged. u. N. n. 53509 a. Rud.
Mosse, Halle a. S.

M. Schneider

Halle a. S., Leipziger Str. 94, part., I. u. II. Etage.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und die
bedeutenden Gesamt-Abschlüsse

mit meinen 35 gleichnamigen Geschäften bin ich in der Lage, ganz aussergewöhnliche Preis-
vorteile zu bieten, wie es keiner Konkurrenz möglich, und bemerke hierzu, dass ich

nur erste Fabrikate unter Ausschluss

fehlerhafter Partie-Waare zum Verkauf bringe.

Empfehle:

**Kleiderstoffe, Seiden-, Leinen- und
Baumwollwaren, Inletts, Bettzeuge,
Damaste, Gardinen, Möbelstoffe,
Teppiche, Läufer- und Portièren - Stoffe,
fertige Wäsche, Schürzen etc. etc.**

sowie alle einschlägigen Artikel in guten Qualitäten.

Damen-Confection.



kommen noch viel billiger wie bisher zum Verkauf.

Streng reelle Bedienung, fest unerreicht billige Preise.

Für Wiederverkäufer billigste Einkaufsquelle.

M. Schneider.

Verkaufs- häuser:

- München (4).
- Nürnberg (2).
- Düsseldorf.
- Heilbronn.
- Pforzheim.
- Bamberg.
- Speier.
- Freiburg iß.
- St. Johann.
- Köln aßh.
- Karlsruhe.
- Mannheim.
- Frankfurt a/M.
- Stuttgart.

Verkaufs- häuser:

- Berlin (2).
- Hamburg.
- Chemnitz.
- Dresden.
- Plauen iß.
- Zwickau iß.
- Augsburg.
- Regensburg.
- Würzburg.
- Wiesbaden.
- Kaiserslautern.
- Kassel
- xx. xx.
- xx. xx.

Jackets, Umhänge, Abendmäntel

nur letzte Neuheiten

in jeder Preislage reiche Auswahl

empfehlen

Geschw. Loewendahl

49 Gr. Ulrichstrasse 49 (Alter Deffauer)

Special-Haus für Damen-Confection und Kinder-Garderobe.



Zieh-Harmonikas,
extra solid gebaut und praktisch
ausgestattet, incl. Schule mit 34 der
schönsten Lieder, Tänze, Märsche, welche
jeder Nichtmusikalische nach Zahlen so-
fort spielen kann. 10065
Man gebe nichts auf nachge-
richtige Nachahmung von außerhalb, son-
dern wende sich direkt an untenstehen-
den renommierten Firma, welche nicht ge-
fallende Harmonikas sofort zurück-
nimmt und Umtausch jederzeit gestattet.
Verpackung wird nicht berechnet.

Ausverkauf
einer Partie unrichtigster Har-
monikas unter
Selbstkostenpreis.

Mund-Harmonikas,
ein abgemittelt in allen Tonarten,
nur die besten Fabrikate, in größter
Auswahl zu billigen Preisen.

Italienische Ocarinas,
für Jedermann sofort spielbar, incl.
Schule 1, 2 und 3 Nr.

Gustav Uhlig,
Musikwerk-Fabrik,
Halle a/S., Untere Leipzigerstr.

„Sturmglöckchen“
Wacker, beste, sicherste Confection,
sowie auch alle anderen Sorten
Nadelwecker etc. empfiehlt zu billigen
Preisen unter jeder Garantie 1871
Aug. Hockel, gepr. Uhrm.
19 Taubentstr. 19.

Pension.
Zu einem jungen Mädchen vom
Lande findet noch eine Pensionärin
billige u. gute Pension. Näheres
Halle a. S., Marienstr. 29. I. Louise
Frosnowsky, Haant. gepr. Haus-
arbeitslehrerin. 1870

Ein gutes brauch-
bares überaus
zu verkaufen. Zu erfragen Holzplatz,
Bahnhof Teutschenthal. 1875

Karmrodt'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfüßerstr. 20.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direction: Hans Julius Nahn.

Sonntag, den 19. October,
Nachmittag 3 1/2 Uhr
5. Fremdenvorstellung bei halben
Preisen.
Hasemanns Fächter.
Ballettstück in 4 Akten von H. P. Lange.
In Scene geleitet vom Regisseur
Richard Grünberg.

Personen:
Anton Hofmann, Gaston Demme.
Kunze und Handels- gärtner, Rudolf Lorenz.
Albertine, seine Frau, Franz, Carlhen.
Emilie, Käthe Gröhs.
Hofa, deren Tochter, Anna Steier.
Franziska, Julia Heller.
Wilh. Anzor, Schloßer-
meister, Emilien's
Gatte, Gaston Demme.
Hermann Körner, Herrh. Rudolf Lorenz.
Baron v. Jinnow, Alf. Mühlhan.
Minister, Handbuchschreiber, Alfred Boger.
Frau Klinker, Emilie Kreutzer.
Frau Klinker, Martha Miller.
Gustav Klein, Professor, Leop. Kramer.
bei Hofmann, Rudolf Nahn.
Dr. Seiler, Anna Franz.
Anna, Dienstmädchen
bei Hofmann, Anna Franz.
Martha, in Körner's
Dienst, A. Obermaier.
Fritz, Schloßerlehrling, G. Michaelis.
Kobmann, Schloßer, Ernst Hebau.
Wartich, Schloßer, Adolf Patowig.
Schloßerherren.

Zwischen dem ersten und zweiten Akte
liegt ein Zeitraum von ca. 1 1/2 Jahr.
Nach dem 2. Akte findet eine längere
Pause statt.
Aufführung 3 Uhr.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr
30. Vorstellung, 8. Vorstellung außer
Abonnement.
Carmen.
Oper in 4 Akten. Zeit nach Prosper
Mermoz's gleichnamiger Novelle von
G. Meilhac und L. Halévy.
Musik von Georges Bizet.
In Scene geleitet vom Regisseur:
Albert Saffert.
Ballett:
Kapellmeister Paul Grokmann.
Personen:
Carmen, Anna Liebel.
Don José, Sergeant, Emil Buchwald.
Escamillo, Stierkämpfer, Hans Wall.
Zuniga, Lieutenant, Carl Brandes.
Micaëla, Sergeant, Dns. Schramm.
Micaëla, ein Bauern-
mädchen, Hanna Stast.

Remendado, Samugger Hans Mirialis.
Dancatro, Ludwig Wolf.
Frasquita, Zigeuner Laura Bolone.
Mercedes, Mädchen Verh. Spiegel.
Ein Führer, J. Zimmermann.

Soldaten, Etapfenjungen,
Cigarettenarbeiterinnen, Zigeuner,
Zigeunerinnen, Samugger, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien
in und bei Sevilla 1820.

Am 4. Akt: Soquediglia Manchegos arrangirt
von der Balletmeisterin Elena Madina,
ausgeführt von derselben und dem Corps de
Ballet.
Nach dem 2. Akte findet eine längere
Pause statt.
Aufführung 3 1/2 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 19. October 1896:
31. Vorstellung, 23. Abonnement-
Vorstellung. **Harlebian.**
Novität! Novität!
Am 3. Male: **Novität!**
Die offizielle Frau.
Schauspiel in 5 Akten (nach einer No-
velle des Col. Saugan) von Hans Olden.
In Scene geleitet vom Regisseur:
Richard Grünberg.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Mr. John Penje mit seiner abge-
richteten „Komis zu Pferde.“ (Zer-
fälligele Circus Scene.) — Das
Bratz-Trio. Brauerey-Gymnastiker
auf dem Drahtseil. — **The Milton's**,
excentriche Brauerey-Gymnastiker am
Doppelseil. — Die Schwestern **Merkel**,
Kontossolistinnen. — Die **Roberts-**
Troupe, Schatten-Pantomimen. — **Miss**
Antonie, Gymnastikerin am schwebenden
Trapez. — **Fraulein Hermine von**
Seldern, Lieber- und Walzer-Sängerin.
— Herr **Max Walden**, Original-
Gesangs-Sumorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4-6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Clown, Hornminder, Trichter u. s. w.
haben das Recht, auf je ein Bilet ein
Kind frei dazu mitzubringen.

Saalschlossbrauerei
Giebiichenstein.
Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
Großes Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Fül.-Regts. Nr. 36.
Entre 30 Bfg. O. Wiegert.

Große herrschaftl. I. Etage, reichl. Zub. m.
Garten 3. verm. Germerstr. 2. 1684

Wintergarten.
Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr
Großes Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Fül.-Regts. Nr. 36.
Entre 30 Bfg. O. Wiegert.

30.000 Mk. gesucht, mündel-
schäftl. sichere I. Hypothek,
40 Jähriges, großes Finanzkap. 60000 Mk.
Brettlage, Singebote u. w. z.
11534 an Rud. Mosse, Halle.

Polichs Costüm-Stoffe
sind
einzig schön!



Die Muster-Auswahl umfasst viele Hunderte
der neuesten
Mode-Erscheinungen.
Sämmtliche Stoffe entnommen den ersten
Fabriken des In- und Auslandes und sind
höchst preiswürdig!
Proben stets versandbereit!
Aug. Polich, Leipzig,
Geschäftshaus für Deutsche Kosten,
Verlag der Deutschen Moden-Zeitg.
Ueber 75,000 Abonnenten.

Dampfsiegelei-Verkauf.
Eine im besten Betriebe befindliche
Dampfsiegelei mit 3 Dampfkesseln
Sammelmehlmühle heber für den
billigen Preis von 60000 Mark ver-
kauft werden. 1860
Fabrikation: speziel Dampfsiegel.
Sämmtliches Inventar, Oefen, Trocken-
schuppen, Wohnhaus etc. in bestem
Zustande.
Der Meingewinn in den letzten
10 Jahren betrug im Durchschnitt pro
Jahr 7000 Mk., was durch die Wasser-
nachweiser, u. ist bei dieser Fabrikation
Schon den noch auf ca. 20 Jahre vor-
handen; außerdem kann Lehmland,
welches direkt an die Siegelei anliegt,
dazu gekauft werden.
Ziehelle ist 23 Minuten von der
Fabrikation entfernt, jedoch sind bis
jetzt noch keine Biegel per Bahn ver-
sandt worden, da alle mit Gefahr ab-
gefahren werden. Der Betrieb d. Siegelei
dauert bis Ende dieses Monats u. kann
selbige jeder, in Abgenhessen genommen
werden.
Siegelei hypothekefrei und werden
30.000 Mark Anzahlung verlangt.
Herrn Oeffen unter D. 662 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig erbeten.

Rugholz-Auktion.
Donnerstag, d. 22. Okt. cr.,
von Vorm. 9 Uhr ab,
sollen im Fortreter Auguste
ca. 100 Stk. kiefl. Amphibe u.
250 Stangenhaufen
an Ort und Stelle meistbietend verkauft
werden. 1866
Auktionstermin: Gaitshaus u. Burg-
fermig
Die Fortbewaltung.
Dauerhaftes Waschgefäß u. Blumen-
fäßer verkauft. Adreßstraße 23.

Polichs Costüm-Stoffe
sind
einzig schön!

Die Muster-Auswahl umfasst viele Hunderte
der neuesten
Mode-Erscheinungen.
Sämmtliche Stoffe entnommen den ersten
Fabriken des In- und Auslandes und sind
höchst preiswürdig!
Proben stets versandbereit!
Aug. Polich, Leipzig,
Geschäftshaus für Deutsche Kosten,
Verlag der Deutschen Moden-Zeitg.
Ueber 75,000 Abonnenten.

Wirthschaftsmamsell.
Näheres Auskunft ertheilt der Güter-
besitzer Herr **Rudolph Röder** in
Köthitz bei Weitzsels.
Land- und Stadtmüllschafflerin,
Nachmittags, Stügen, Verkaufert,
Küchen, Stuben, Haus- und Kinder-
mädchen, Kinderfrauen werden gesucht
und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger, Rannischstr. 5.

Schul-Anzüge u. Paletots

in soliden Stoffen und praktischen Façons empfehlen sehr preiswerth
Geschw. Loewendahl,

49 Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Deffauer)

Special-Haus für Damen-Confection und Kinder-Garderobe.

Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, gr. Steinstr. 12, 1.

Neu ausgestellt: Gemälde von Sophie Schröder — M. Weblus — A. Chwala — J. Rollin — H. Lindenschmit — M. Bachmann.
Ausgestellt bleiben: **Celomni — Erdmann — Knab — Liesegang — Lingner — Ploekhorst — Rotta** und 60 andere Originale.
Geöffnet 10—1 und 3—7 Uhr. Sonntags 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Jahres-Abonnement vom Tage des Eintritts: 1 Person 3 M., 1 Familie 5 M. [1652]

H. F. Lehmann, Halle a. S., Bank- und Wechsel-Geschäft.

Die Beliebtheit, deren sich die in Stahlkammern befindlichen vermiethbaren Schrankfächer bei Privaten und Gewerbetreibenden erfreuen, hat auch mich veranlaßt, eine solche Stahlkammer mit mehreren hundert Schrankfächern einzurichten.

Die Stahlkammer, welche mit den härtesten Stahlpanzer von allen Seiten umkleidet ist, befindet sich in meinen von den Maschinenfabrikanten ausgingigen Gewährleistungen, welche ich zur Erzielung größtmöglicher Sicherheit unter dem Straßenniveau so angelegt habe, daß dieselbe nach dem Urtheil der ausführenden Techniker eine zuverlässige Garantie gegen Einbruch und Feuergefahr bietet.

An den Wänden der Stahlkammer befinden sich die zur Vermietung bestimmten eisernen Schrankfächer, in welchen die zur Aufbewahrung von Wertpapieren und von Werthgegenständen dienenden und später noch näher beschriebenen Kassetten Aufnahme finden.

Die Thüren der Schrankfächer sind mit zwei verschiedenen Sicherheitschloßern ausgestattet, deren Schlüssel durch einen mit Vortheil verfahrenen metallenen Hebelfall Seitens des Miethers unzugänglich gemacht werden können.

Den für das eine Schloß der Schrankfächer bestimmten Schlüssel erhält der Miether — und zwar in den beiden vorhandenen Exemplaren — während der Schlüssel zu dem zweiten Schloß, welches keine Zugänglichkeit erst nach der Erhaltung des Mietherschlüssels erhält, von einem Beamten des Bankhauses geführt wird.

Durch diese Anordnung kann das Öffnen der Thüren zu den Schrankfächern nur dann bewirkt werden, wenn der Miether einen solchen Fächer und der mit dem Dienst in der Stahlkammer betraute Beamte des Bankhauses in der angegebenen Reihenfolge von den in ihren Händen befindlichen Schlüsseln Gebrauch machen.

Da diese Schlüssel zu den Schrankfächern erst wieder nach dem Thürerschluß aus den Schlüsselöffnungen entfernt werden können, so ist auch eine Sicherheit für den regelmäßigen Verluß der Schrankfächer geboten.

Wie schon erwähnt, dienen diese Schrankfächer zur sicheren Unterbringung solcher Kassetten, welche zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Werthgegenständen bestimmt sind.

Deren diskrete Behandlung ist dadurch gewährleistet, daß sich der Schlüssel zu dem Sicherheitschloß der Kassetten allein in den Händen des Miethers befindet.

Die Keys unter Verluß des Miethers der Stahlkammer kann nur in Begleitung eines Beamten meines Bankhauses betreten. Der Eintritt in dieselbe wird ausschließlich den sich als Miether eines Schrankfaches oder als Bevollmächtigten eines solchen legitimirenden Personen gestattet, so daß der Zutritt von Unbefugten gänzlich ausgeschlossen ist.

Neben dem Gemölde, in welchem sich die Stahlkammer befindet, sind zwei geräumige Zimmer vorhanden, welche den Mietern von Schrankfächern zur Benutzung zur Verfügung stehen.

Diese Zimmer sind so ausgestattet, daß den Mietern von Schrankfächern zur Behandlung ihrer Wertpapiere und Dokumente u. die möglichsten Bequemlichkeiten geboten werden.

Außerdem ist auch dafür gesorgt, daß in jedem der Zimmer eine Anzahl verschließbarer Abtheilungen mit Schreibrühl und Stuhl vorhanden sind, welche dem Fächinhaber die Gelegenheit bieten, die Behandlung seiner Werthgegenstände, unbeeinträchtigt durch Dritte, vorzunehmen.

Somit sei noch erwähnt, daß in den Zimmern Zeitungen und Kursberichte zur Einsichtnahme ausliegen und daß ferner ein Beamter meines Bankhauses zugegen und bereit sein wird, nicht nur jede erforderliche Auskunft zu erteilen, sondern auch auf Wunsch bei der Behandlung der Wertpapiere behilflich zu sein.

Die Mietherspreise für die Schrankfächer halte ich so billig zu bemessen, daß auch weitere Kreise von den Vorteilen und Annehmlichkeiten, welche durch die Benutzung der Stahlkammer und ihrer Einrichtung geboten sind, einen ausgiebigen Gebrauch machen können.

Einen solchen hoffe ich auch dadurch zu fördern, daß ich die Schrankfächer nicht nur auf ein ganzes, ein halbes und ein Viertel Jahr, sondern auch auf die Dauer eines Monats vermietten werde.

Selbstredend werden sich dieselben auch ganz besonders dazu eignen, während der Abwesenheit für solche Mieterlager einen sicheren Aufbewahrungsort für Gold- und Silberfächer, sowie für Schmuckgegenstände aller Art zu gewähren, welche denjenigen gern unter eigenen Verluß halten wollen.

Somit darauf sein Werth gelegt werden sollte, wird es auch in Zukunft dabei sein Bewenden behalten, daß ich verpachtet und mit Siegeln verschlossene Werthfächer zur Aufbewahrung auf längere oder kürzere Zeit annehme.

Die bisher diesem Zweck dienenden Räumlichkeiten, welche sich den Stahlkammer-Einrichtungen anschließen, sind so gestaltet worden, daß auch recht umfangreiche Werthfächer in größerer Zahl eine geordnete Aufnahme finden können.

Eine dem Werthbedürfnis entsprechende Erweiterung habe ich auch bei denjenigen Gemölde resp. Treppenanlagen zur Ausführung gebracht, welche zur Aufbewahrung von solchen Wertpapieren bestimmt sind, welche mir gegen eine Empfangsbekundigung über Art und Zahl offen und mit der Bestimmung übergeben werden, neben der Trennung und der Einsetzung von Zinsen und Dividendencheinen auch die sich sonst aus dem Besitz von Wertpapieren ergebenden Interessen der Mieterlager wahrzunehmen.

Die in dem vorstehenden Aufsatz beschriebenen Einrichtungen meiner Stahlkammer empfehle ich zur gefälligen Benutzung und stelle in Verbindung mit dieser Empfehlung auch meine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäftes zur Verfügung. Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Crediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Geldverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- und Wechselgeschäft.

Landwirthschaftliche Winterschule Wittenberg.

Die Anstalt eröffnet am 2. November d. J., 3 Uhr Nachmittags im Wuth'schen Saale ihren 26. Kursus. Durch Besoldung neuer großer Schulräume ist die Anstalt instand, alle einlaufenden Anmeldungen anzunehmen. Der Unterricht wird durch 10 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Besondere Schmittel, Sammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche landwirthsch. Ausflüge unterliegen dem Unterricht. [0473]

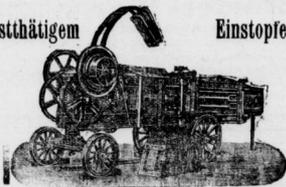
Den 25. Kursus besuchen 61 Schüler im Alter von 14—25 Jahren, zur Aufnahme genügt Dorfschulbildung, Landwirth über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für billige Unterfaust bei Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Schulbericht und jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Director. Schriftliche Uebernahme erwünscht. [1033]

Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Dr. von Spillner.**
Landrath Reichner von Bodenhausen. Der Director: **Dr. von Spillner.**

Fahrbare Dampf-Ballenpressen

mit selbstthätigem Einstopfer.

Unüber-trockenes



Fabrikat.

Für Heu, Stroh, Faserstoffe, Wolle und dergl.
Leistungsfähigste Maschine der Gegenwart.

Besten zu billigsten Preisen unter coulantem Bedingungen
Maschinenfabrik Badenia, vorm. Ww. Platz Söhne,
A.-G., Weinheim (Baden).

Vertreter: **Carl Ezzelmann,**
Halle a. d. Saale. [1186]

Am 25. Okt. beginnt ein neuer Kursus

für Herren und Damen zur Erlernung der Zahnkunst, Plombieren (spec. Gold), Goldtrönen, Zahntraction. Meldungen von 3—5 Uhr. [1371]

A. Bothe,
an der Universität 3, parterre, früher bei Prof. Hoyer.

Klavier-Unterricht

ertheilt und nimmt Anmeldungen 10—11 und 3—4 Uhr entgegen. [6044]
Frau **Anna Schmitzky,**
Wilhelmstr. 30, II.

Cöchterpensionat Halle.

Ausbildung im Haushalt, wissenschaftlich und gesellschaftlich belien empfohlen.
Fr. **V. Haase, Magdeburgerstr. 31.**

Landwirthschaftl. Technikum Koeßritz

(Leipzig-Vera). Besuch wichtig für Landwirth, die landwirthschaftlich-technische Ausbildung und sichere Lebensstellung zu streben. Bedingungen günstige. Profecte und jede Auskunft durch die Direction.

Einj.-Freiw.-Prüfungs- u. Abkürzungs-Vorbereitung. u. Pensionat sicher u. schnell. Beste Erlöse. Profecte frei.
Director **G. Miquet,** 1./Thür.

Schulbücher,

neu und gebraucht, liefert bei **Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 35,**
Ecke der alten Promenade.

Wissenschaftliche Vorlesung für Damen.

Herr **Professor Dr. Robert:** „Die Götter und Heroengestalten der griechischen Kunst.“
6 Vorträge vor Weihnachten (4 Mt., ein Vortrag 1 Mt.)
Montag von 11—12 Uhr im Archäologischen Museum. — Beginn: 9. Novemb.
Eintrittskosten sind beim Kaufmann der hiesigen höheren Mädchenschule und beim Museumsdirektor zu haben. **J. A. Dr. Biedermann.**

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für

Einjährig-Freiwilligen-Examen,

sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten von
Dr. H. Krause, Heinrichstr. 14.
Pension. Programm. Schulanfang den 15. Okt.

Tanzunterricht.

Gegen Ende October beginnen im Saale des Hotel zum Kronprinzen in der üblichen Weise unsere diesjährigen **Unterrichtscurse.** Eines besonderen Circel für jüngere Mädchen eröffnen wir Mitte November.
Ges. Anmeldungen bitten wir in unserer Wohnung **Blumenthalstr. 5** oder **Bernburgerstr. 9** in der Zeit von 11—4 Uhr niederlegen zu wollen.

E. & F. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Wasch-Anstalt.
Grüßtes und leistungsfähigstes Etablissement der Prov. Sachsen.
Färberei und Reinigung für Damen-u. Herrengarderobe jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc. [1820]

Läden in Halle:

Leipziger Str. 33,
Moritzkirchhof 5,
Geiststrasse 15
(Alder-Apotheke),
sowie neben „Walhalla“
und Annahme bei Herrn Galander
äußerst schnelle Lieferung.

Schulze & Petermann,

Halle a. S., große Ulrichstraße 56, 1 Trepp.
empfehlen große Auswahl

Kleiderstoffe,

schwarz u. farbig, per Meter 40 Pf.—3,50 Mt.,
Anzugstoffe für Herren und Knaben, per Meter 1,75—9,50 Mt.

feinen- u. Baumwollwaaren, Gardinen,

Tüdel- u. Wirthschaftsschürzen,
Kinderhütchen von 20 Pf. an. [0960]

Rester. — Specialität: schwarze Schürzenreifer.

840,000 Mark

Stiftsgeld und Privatgelder sind von 3 $\frac{1}{2}$ % an, auch 1/2 Stellen werden be-
trüchtigt, auf Baer anzulegen.
B. J. Baer, Bankgeschäft.
Salberstadt. [9299]

25—30,000 Mark

per 1. Januar 1907 auf 1. Hypothek
zu 4% auszuliehen, befristet durch
Rechtsanwalt **Dr. Jentzsch,**
Halle a. S., Brüderstraße 3.

Cravatten,

steht das Neueste in größter Auswahl,
empfehl. billigst [1058]
Gustav Wehage,
Reinigungsstraße 24.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Erste und grösste

Fabrik für Feld-, Industrie- und Seil-Eisenbahnen.

Specialität seit 1863.

I. Abtheilung: Feldeisenbahnen:

Grosses Lager, flotte, geliebte und solide Fabrikation
ganzer Anlagen und Einzeltheile.

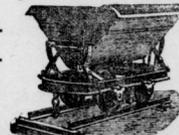
Wagen jeder Art.

Radsätze, Räder.

Lager.

Drehmaschinen.

Weichen.



Bestler und billigste Kippwagen der Welt.
Geschnitten geschnitten.
Cataloge gratis. [1039]

Schmücke Dein Heim

mit **Diaphanie-Glasbildern**
(Schönster Fensterschmuck. reizende Geschenke)
von **Grimme & Hempel, A.-G., Leipzig.**
Alleinverkauf für Halle und Umgegend
Leipzigerstr. 6.

Julius Blüthner,

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

Flügel und Pianinos.

Prämiiert mit elf ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Halle a. S., Poststrasse 21.

Man wolle sich wegen **Stimmen, Repariren etc.** im eigenen Interesse nur an die Filiale wenden.

Stadttheater-Repertoire Halle a. S. vom 18.-24. Oktober.

Oktober	Tag	Abonn. und Farbe.	Vorstellung.
18.	Sonntag	Nachm. Fremden-Vorstell. bei halben Preisen. Abds.: 8. Vorst. aus. Ab.	Paulemanns Töchter. Carmen.
19.	Montag	23. Abon. Farbe blau.	Die offizielle Fran.
20.	Dienstag	24. Abon. Farbe gelb.	Das Weindchen am Herd.
21.	Mittwoch	25. Abon. Farbe weiß.	Der Meincidbauer.
22.	Donnerstag	26. Abon. Farbe roth.	Das Stiftungsfest. In Etwil.
23.	Freitag	27. Abon. Farbe blau.	Das Weindchen am Herd.
24.	Sonabend	28. Abon. Farbe gelb.	Zum 1. Mal. Novität. Mariuri. Drei Einakter u. 8. Suedets mann.

Stadttheater-Repertoire Magdeburg vom 17.-24. Oktober.

Oktober	Tag	Vorstellung
17.	Sonabend	König Heinrich.
18.	Sonntag	Fra Diavolo. Cavalleria rusticana.
19.	Montag	Der Compagnon.
20.	Dienstag	Figaro's Hochzeit.
21.	Mittwoch	Die Weisheit Salomos.
22.	Donnerstag	Indine.
23.	Freitag	Figaro's Hochzeit.
24.	Sonabend	Madame Sans-Gêne.

1. Preis. Rositzer Brikets, Halle a/S. 1881.
In der Provinz Sachsen u. Anhalt werden unsere Brikets durch **Hrn. Otto Westphal, Halle a. S.** verkauft. Jedes Stück derselb. trägt d. Stempel, Rositz, was wir beim Einkauf zu beachten bitten. Rositzer Brannkohlen Act. Ges. in Rositz.

Otto Westphal, Halle a. Saale.

Man achte auf die Schutzmärkte!

Maria-zeller Magen-Tropfen,
vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind das altbekannteste Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, faulern Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Galleinproduction, Gicht, Gel und Gerdren, Magenkrampf, Parteilichkeit oder Verstopfung, auch bei Kopfschmerz, falls er von Magen herührt, Heculaeren des Magens mit Speien und Getränken, Würrer, Leber- und Hämorrhoidalerthen als befruchtendes Mittel erweist.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, und Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis a. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch **Wolff'sche Carl's Brauery, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien 1. Fleischmarkt, vormals Apotheker zum „Schwengel“, Kremier (Währn).** Man hinter die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Halle: in den Apotheken: **Stronemanns Hof- u. Apotheker, Bieg. Str. 10; Apoth. C. Hoffmanns-Binder; Curierf. in der Wohltheil; Teichs; Apotheker Dr. C. Wolff; Schenck; Apoth. S. Hoffmann; Schützen; Apoth. S. Biele. Verzeichn. No. 15. Blumende-Gesetz an der Leinwand, Anisplanen, Wurzeln, Sandholz, Calmuswurzel, Zitronenwurzel, Hababara, von jedem 1.00. Preis 60 Pf. Alle diese Sachen werden auch verpackt und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 50 Gramm Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelugt) und isodann filtrirt.**

Suche einen **Gasthof** (1835) zu pachten, später Kauf nicht ausgefallen. Offerten erbeten **C. M. 55 „Anhaltendbank“** Strennschwieg.

Kampfen gegen Weinfabrikanten

Höfliche Erinnerung! Die billigsten, gesunden reinen, wasserreinen Natur-Weine aus Weintrauben (Anpicht 1 Kraft) führt seit 1878 **Oswald Hier,** 60 Central-Gesch. u. 1000 FILL. Deutschland Hauptgesch. Berlin. Preis: 1.00. Procentant u. Preis: rebus gratis u. franco. Nationalgetränk.

Hauptdepôt nebst **Restaurant** bei **Herrn A. W. Harandz, Halle a. S., (9350)** „Zum Rheingau“ Brüderstr. 5 und Gr. Steinstr. 79.

Trauerhüte
in einfachem und feinerem Genre, **Crépe, Grenadin u. Flore, Stoffe** für **Trauer-Decorationen** empfiehlt in größter Auswahl zu bezaumt billigen Preisen **B. Christ,** Halle, Gr. Steinstraße 13.

Pferdeverkauf.
Am **Mittwoch** den 28. **Donnerstag** den 29. und **Freitag** den 30. **Oktober** d. 1881. **Vormittags** von 9 Uhr ab, werden auf dem Hofe der **Train-Station** 8) begeh. 80 und 50 Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft. 11631
Magdeburg, den 11. Oktober 1886. **Magdeburg, Train-Station Nr. 4.**

Alle Anverwandlungen werden nicht gestattet.

CONFECTION
aller Art, für Damen und Kinder.

Winter-Jacken von M. 7.50
Winter-Linthe von M. 8.-
Winter-Mäntel
Reis-Regen
Kriecher-Pelzinnen von M. 2.-
Ball-Linthe
Rudmantel von M. 12.75
Wollene Kleider von M. 20.-
Morgendecke von M. 6.-
Blusen von M. 1.75

empfehle ich in hervorragender Auswahl
Aug. Polich, Leipzig.

Von großartiger Güllkraft
sind meine **Wandorfen-Damen- u. Frd.** nur **Mk. 2.50** **Ballbännen** nur **Mk. 2.-**, von beiden Sorten genügen 4 Pfund zum vollen Dabett. **Unterbett-Ballbännen** sehr fallkräftig und weich, a. Frd. **Mk. 1.20** und **1.50**, mit 4 Pfund reichlich gefüllt.

Spezial-Bettfedern- und Bettenhandlung.
Leipziger **Herm. Balsam** Leipzig-
str. 25 **Hirn-Balsam** Leipzig-
str. 11.
Tafel-, Mus- und Kundenäpfel in **Obden** und einzeln empfiehlt 11294
Witzstr. 4.

Auch in dieser Saison sind wieder **Linde's Filzschuhe** die best. u. **Fabrik** nur **Gr. Steinstr. 2.**

Athee-Bonbons
von vorzögl. Wirkung gegen **Quitten** und **Seiffert** empfiehl
Joh. Mülacher,
Wolfr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

THEE GRÖHE
von vorzüglicher QUALITÄT

Der verwöhnteste
Feinschmecker wird befriedigt durch den **Genuss** von meinem **echten alten Kornbrandtwein,** so schön wie **Cognac.** Die 1/2 Flasche ca. 1 Lit. füllt incl. **Mk. 1.30** Halle a. S., Gr. WeinstraÙe.

Ein früherer **Transpott** **belgischer Spannpferde** beiter Qualität **Reut** von 2. classen, den 20. cr. bei uns zum Verkauf. 11636
S. Grossmann & Sohn, Halle a. S., Köpferplan.

Juchtschweine, **Porci** re und **Beckfin,** liefert erdweith in allen Altersklassen **frank** jeder **Bahnstation** 11027
Domané Schlotthime i. Thür.

Kaufm. Theilhaber gesucht für eine gut geleitete, für **Coöperativ** mit **Empfiehlt** belemingetete 9555

Holzwaarenfabrik
bei **Magdeburg,** **Erzeugung** nach **Berechnung** **Vermerben** mit **B. W. 2.58** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 52 Aufl. erschienenen Schrift des **Med.-Rath Dr. Müller** über sein **gestörtes Nerven- und Sexual-System.** Preis sendung für 2 Briefmarken **Curt Röber, Braunschweig.**

Zu kaufen gesucht: ein noch gut erhaltener **Feldstecher.** **Schneider, Parfstr. 15. 111.** 1191

